

Ein Wort zur Erderwärmung

Wie Sie, liebe Leserin, lieber Leser inzwischen festgestellt haben werden, laufen alle relevanten Themen nach ähnlichen Mustern ab, wobei man zwangsläufig nicht umhin kommt, an gewisse Verschwörungstheorien zu denken. Ich bin heute zu der Meinung gekommen, dass es gar keine Verschwörungstheorien gibt. Es handelt sich bei näherem Hinschauen um recht handfeste Verschwörungen, um Tatsachen, völlig ohne Theorien, mit denen wir offensichtlich tagtäglich konfrontiert werden, ganz offen, nicht einmal versteckt.

Dabei spielt es keine Rolle, um was es sich bei den Themen handelt, ob „Waldsterben“ (welcher Wald stirbt, wenn die Waldflächen in Deutschland immer größer anstatt kleiner werden?), „AIDS“ (warum konnte nach rund dreißig Jahren intensivsten Forschens immer noch kein Erreger dingfest gemacht werden?), Ozonloch (so was Dummes: Es ist eine völlig natürliche Ausdünnung), FCKW-Verbot (musste sein, weil die lukrativen Patente ausliefen), Erderwärmung (leider ebenfalls ein ganz natürlicher Effekt) usw. usw.

Wenn kein natürliches Ereignis vorliegt, das man katastrophisch umdeuten kann, um daraus Geld und Macht zu ziehen, dann erfindet man halt eines, siehe etwa die „Vogelgrippe“. Die „Vogelgrippe“ hat immerhin bewirkt, dass sich alle möglichen Staaten mit dem völlig unbrauchbaren und sogar schädlichen „Anti-Grippemittel“ „Tamiflu“ eingedeckt haben. Milliardenbeträge sind geflossen, natürlich rein zufällig auch in Donald Rumsfelds (ehemaliger US-Verteidigungs- und Kriegsminister) Taschen, weil er nach wie vor an der Herstellerfirma, deren Patente und Umsätzen beteiligt ist.

Die Kohlendioxid-Lüge

„Und immer wenn du meinst, blöder gehst nicht mehr, kommt eine Merkel daher“ (Volker Pispers, WDR, 27.06.07) - denn diese Dame setzt sich international derart nachdrücklich für den Kohlendioxid-Unsinn ein, dass es schon peinlich ist. Man muss sich fragen, ob sie wirklich



Ertappt: Die wahren Schuldigen an der Klimakatastrophe...

eine Physikerin ist (dann müsste sie ja „merkeln“, was sie für einen Unsinn vertritt) oder ob sie nur „... ein Knallgas-Experiment auf zwei Beinen“ (V. Pispers) ist.

Die derzeitige Katastrophen-Hysterie, die man aufgrund einer minimalen globalen Temperaturerhöhung bei der Bevölkerung schürt, zielt gegenüber etwa der „Vogelgrippe“ allerdings nicht nur auf unsere Geldbeutel, sondern parallel auf Machtverhältnisse.

Die „Vogelgrippe“ ist wieder da!

Interessanterweise zaubert man just in dem Moment, wo die ersten Menschen aufwachen und den Klimaschwindel zu durchschauen beginnen, wo endlich auch kritische Fernsehsendungen zu diesem Thema ausgestrahlt werden (etwa „Der Treibhausschwindel“, RTL, 11.06.07), wieder schnell ein paar tote Schwäne aus dem „Hut“ und erinnert uns an die „Vogelgrippe“. *Die Menschen haben ja ein so kurzes Gedächtnis!* Sie haben ja schon vergessen, dass auch das Theater um die „Vogelgrippe“ nur ein großer (teurer) Bluff war, um uns in Angst und Schrecken zu versetzen. Hierüber berichteten wir schon in SYNESIS Nr. 72 (Ende 2005).

Und prompt ist bei den Untersuchungen wieder einmal das Friedrich-Löffler-Institut federführend, das uns schon mit dem letzten „Vogelgrippe“-Theater verschaukelt hat. Und prompt

werden wieder einmal hunderte unschuldiger Federtiere „vorsorglich gekeult“, weil in der Nähe tote Vögel gefunden worden seien, die das „für Menschen nicht ungefährliche Virus“ H5N1 enthalten hätten (Bis heute ist zwar kein einziger Mensch daran erkrankt, aber das braucht man ja nicht zu erwähnen). Und prompt posaunt das Löffler-Institut wieder die alte Horrorbotschaft in die Medien, dass eine Pandemie zu erwarten sei.

Ich frage mich, ob die zu Millionenkosten von unserer „Gesundheitsministerin“ Ulla Schmidt eingelagerten „Tamiflu“-Präparate etwa inzwischen ihr Verfalldatum erreicht haben, dass neue eingelagert und die Menschen auf neue Kosten vorbereitet werden müssen? Braucht Herr Rumsfeld wieder Geld?

Das Emissionshandel-Schachern

Das große CO₂-Schachern geht derweil inzwischen schon los: der lukrative Handel mit Emissionshandelsanteilen, inzwischen gesetzlich geregelt. Firmen, die wenig Kohlendioxid produzieren, dürfen Anteile verkaufen, andere, wie etwa Stromkonzerne, die etwa durch Kohlekraftwerke viel Kohlendioxid produzieren, müssen Anteile hinzu kaufen. Damit die Kohlendioxid produzierenden Firmen dazu animiert werden, ihre Technologien umzustellen, werden die von staatlicher Seite festgelegten „Verschmutzungsrechte“,

die bisher kostenlos waren, dann freigegeben und müssen von den entsprechenden Firmen ersteigert werden. Wie letzters ein Politiker im Fernsehen sagte, müsste es den Kohlendioxid produzierenden Firmen „weh tun“, Emissionshandelsanteile erwerben zu müssen, um sie zu zwingen, ihren Kohlendioxid-Ausstoß zu reduzieren.

Das passiert natürlich alles auf unserem Rücken, wir dürfen dafür bezahlen, denn die Kosten werden selbstverständlich an die Kunden weiter gegeben. Die erste Quittung erhalten wir Mitte des Jahres, wenn die Strompreise um durchschnittlich ungläubliche 30 % angehoben werden, denn die Stromkonzerne bleiben doch nicht auf ihren Ausgaben für die Emissionsanteile sitzen! Das alles wegen dem Märchen vom „bösen“ Kohlendioxid, das immer als „Treibhausgas“ bezeichnet wird, obwohl es bisher keinen einzigen Beweis dafür gibt, dass es sich überhaupt als „Treibhausgas“ auswirkt! Angesichts dieser Tatsache ist es mehr als offensichtlich, dass es sich hier nur um Geschäftemacherei handelt. Mit „Klimaschutz“ hat das jedenfalls nichts zu tun. „Klimaschutz“? Wollen wir uns etwa vor dem Klima schützen oder soll das Klima vor uns geschützt werden? Beides ist purer Unsinn.

Ausblick

Warten Sie es mal ab, wann es so weit ist, dass der selbst ernannte „Welt-Polizist“, die USA, militärische Interventionen gegen Staaten vornimmt, die sich nicht einer Kohlendioxid-Reduzierung anschließen wollen und sich weigern, für ihre Emissionen zu zahlen. Das ist zu weit hergeholt? Nein, es ist nur eine Frage der Zeit. Bisher springen die USA mit Präsident Bush nur zögerlich auf den Kohlendioxid-Zug auf. Wahrscheinlich, weil sie die besseren Wissenschaftler haben, die den CO₂-Unsinn erkannt haben.

Aber es wird nicht lange dauern, bis es sich auch zur US-Regierung herumgesprochen hat, dass man hier lukrative Geschäfte machen kann. Schon heute gibt es regional entsprechende Regelungen in einzelnen US-Bundesstaaten. Und Al Gore, der im Wahlkampf trotz der höheren Wählerstimmenanzahl gegen George W. Bush unterlag, wird nicht müde, überall in den USA (und inzwischen auch im Rest der Welt) für den Kohlendioxid-Unsinn zu trommeln. Na klar, er hat, im Gegensatz zu Bush, die Zeichen



So ernst nehmen die Menschen den Klimakatastrophen-Unsinn!

der Zeit rechtzeitig erkannt, dass hier ein Billionengeschäft zu machen ist! Und er ist inzwischen schon dick im Geschäft. Mit Umweltschutz hat das aber absolut nichts zu tun.

Dabei ist Umweltschutz nötiger denn je. Die Menschheit vermehrt sich unkontrolliert weiter. Es wird keine zwanzig Jahre mehr dauern, bis die Zehn-Milliarden-Marke überschritten sein wird (dazu gibt es natürlich unterschiedliche Ansichten). Aber ob es ein paar Jahre früher oder später geschehen wird, ob es eine Milliarde Menschen mehr oder weniger sind, spielt dabei keine Rolle.

Tatsache ist, dass viele Menschen nicht nur viel Nahrung und Wasser brauchen, sondern auch viele Güter des täglichen Lebens, auch Luxusgüter. Die sowieso nicht unbegrenzt vorhandenen Rohstoffe der Erde werden dabei immer schneller ausgebeutet. Und im Umkehrschluss produzieren die Menschenmassen nicht nur Abwässer und Ausscheidungen, sondern auch Müll, viel Müll!

Dabei ist es nur eine „Nebenerscheinung“, dass viel Industrialisierung auch zur Atmosphärenverunreinigung mit beiträgt, obwohl bisher der größte Verunreiniger immer noch die Natur selbst ist, mit ihren Vulkanen, Waldbränden usw.

Hieran hat allerdings auch der Mensch einen Weg gefunden, daran

wirkungsvoll teilzunehmen, in Form von täglich tausenden Jet-Flügen (siehe „Global Dimming“). Da die Flugaktivitäten auf unserem Planeten in Zukunft nicht etwa abnehmen sondern zunehmen werden, wird hier noch ein größeres Problem auf uns zukommen. Nicht in der Art, wie es uns die Klimakatastrophisten erzählen, aber möglicherweise nicht ganz harmlos. Doch was ist zu tun? Flüge lassen sich nicht mehr aus unserer Umwelt wegdenken. So lange Flugzeuge mit Düsentriebwerken fliegen, werden sie wohl auch Kondensstreifen erzeugen. Die alten Propellermaschinen erzeugten keine Kondensstreifen, weil sie niedriger flogen. Dafür waren sie auch nicht so schnell wie heutige Verkehrsflugzeuge.

Wahrscheinlich muss erst der gesamte Planet durch Kondensstreifen eingehüllt sein, bis man sich Gedanken macht, einen Antrieb zu entwickeln, der auf einer umweltfreundlicheren Technologie basiert. Bis dahin wird man uns (schließlich stehen mächtige Industrien dahinter) erzählen, Klimaveränderungen hätten absolut nichts mit Flugzeugen zu tun. Das sind dieselben Leute, die uns den Kohlendioxid-Unsinn unterjubeln.

Tatsache ist jedenfalls, dass die globalen Temperaturen (wenn auch langsam) zunehmen. Aber nicht aufgrund irgendwelcher Gase in der Atmosphäre,

die es schon immer gegeben hat, sondern aufgrund von Sonnenaktivitäten. Sind die Katastrophen-Wissenschaftler denn nicht in der Lage, einmal nach oben zu schauen? Da oben am Himmel hängt doch unübersehbar unsere „Heizung“! Betrachtet man die Temperaturzunahme im Zusammenhang mit den Temperaturen vergangener Jahrtausende (oder länger), so muss man feststellen, dass es sich nur um eine derzeit stattfindende Normalisierung handelt. Die Erde bewegt sich mithilfe der Sonne langsam aus dem Temperaturtief, das durch den Einschlag eines kosmischen Himmelskörpers und die dadurch erfolgte (Klima-) Katastrophe hervorgerufen wurde. Das hat Peter Brüchmann in seinen Büchern sehr nachvollziehbar rekonstruiert. Es ist ein ganz normaler Regelmechanismus, auf den wir Menschen (zum Glück!) so gut wie keinen Einfluss haben.

Die irdischen Normaltemperaturen liegen nun mal einige Grad höher als zur Zeit. Wir sollten uns freuen, dass diese

Normalisierung nun stattfindet, sie ist zu unser aller Nutzen - allerdings nicht zum Nutzen gewisser Kreise, deren Geldeinnahmen durch eine Erwärmung und ggf. Anhebung des Kohlendioxidanteils drastisch geschmälert werden, weshalb es sogar verständlich ist, dass sie sich mit Händen und Füßen dagegen wehren. Aber bitte sehr doch nicht immer nur auf unsere Kosten!

Deshalb: Glauben Sie nicht alles, was man Ihnen erzählt, und selbst wenn hierzu irgendwelche Wissenschaftler aufgeboten werden. Auch Wissenschaftler sind nur Menschen und können gekauft werden, um unsinnige Thesen glaubwürdig zu vertreten (siehe etwa Mobilfunk). Insbesondere wenn die Politik sich in irgendwelche Themen einmischt, gilt es, wachsam zu sein. Nicht umsonst sind die meisten Menschen davon überzeugt, dass sie von Politikern angelogen werden. Warum sollten sie uns denn ausgerechnet beim Thema „Erderwärmung“ die Wahrheit sagen?

(Gernot L. Geise)

Ab August erhältlich:
Gernot L. Geise
CO₂ - Die Klimakatastrophe und andere Ungereimtheiten
So werden wir belogen: Daten und Fakten

230 Seiten, ISBN 3-932539-50-8, 19,50 €

